

einem Mitarbeiter aus dem Fachbereich Bürgerdienste der Stadtverwaltung

#### Friedensrichter

Dienstag, 21. März 2005, 16 Uhr, in der Amtsstraße 5, 1. Etage, Zimmer 25, Tel. 1 68 44

#### Volkssolidarität

Dienstag, 4. April 2006, 9.30 bis 11 Uhr, im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Konferenzraum II, 2. Stock, Zimmer 33

#### Behinderten-Beratung

Donnerstag, 6. April 2006, 14 bis 17 Uhr, sowie Donnerstag, 20. April 2006, 9 bis 12 Uhr, im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Konferenzraum II, 2. Stock, Zimmer 33.

Als Ansprechpartnerin steht den Ratsuchenden in Meerane Nadja Bönsch zur Verfügung, die auch über Tel. 03763 / 52 777 erreichbar ist.

### Sonderausstellung im Heimatmuseum Meerane

#### „Fotografie im Wandel der Zeit“

„Gestern wurden in Berlin die Goldenen Kameras verliehen, heute werden in Meerane die schönsten Kameras gezeigt“, mit diesen Worten begann Herbert Augsten seine kleine Rede zur Eröffnung der neuen Sonderausstellung im Heimatmuseum am 3. Februar 2006.

„Fotografie im Wandel der Zeit“, so der Titel der ersten Ausstellung im Jahr 2006, gestaltet aus der Sammlung des Meeraner Unternehmens Foto Augsten. Wie groß das Interesse der Meeraner ist, zeigte bereits die Ausstellungseröffnung, zu der Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer, Fachbereichsleiter Hartmut Brühl und die Familie Augsten zahlreiche Gäste begrüßen konnten.

Bereits zum 50-jährigen Firmenjubiläum war eine Ausstellung von der Fa. Augsten angedacht. „Wir freuen uns sehr, dass es jetzt möglich wurde und wir diese gelungene Ausstellung zeigen können. Konzept und Gestaltung wurden von der Familie Augsten übernommen“, informierte Hartmut Brühl.



Auf eine große Resonanz stieß die Ausstellung bereits zur Eröffnung. Foto: Augsten

Zur Firmengeschichte und auch zur Historie der Fotografie informierte Herbert Augsten, der heute gemeinsam mit seinen Söhnen Thomas und Matthias das Geschäft führt. Bis zu seinem Tod im vergangenen Jahr hatte auch Walter Augsten, der Bruder von Herbert

Augsten, im Geschäft mitgearbeitet. „Das Jahr 1839 zählt als das Erfinderjahr der Fotografie, vorher wurde gemalt und gezeichnet und das so exakt wie möglich. Die Erfindung der Fotografie brachte viele neue Möglichkeiten, aber die Entwicklung ging in den ersten Jahren sehr langsam voran. Das Fotografieren war aufwändig, lange Belichtungszeiten waren erforderlich und die Leute mussten lange still sitzen“, informierte Herbert Augsten. Die Firmengeschichte von Foto Augsten begann kurz nach dem 1. Weltkrieg. „Mein Vater Alfred, der Gründer der Firma, war besessen von der Fotografie. Bereits 1927 gründete er in Haindorf, dem früheren Sudentenland, das erste Geschäft. Nach 1945 wurden wir enteignet und mussten die Heimat verlassen. Zwei Jahre später ergab es sich, dass wir – mein Bruder Walter und ich – in Meerane ein eigenes Geschäft eröffnen konnten. Wir übernahmen das Geschäft von Foto Naumann in der August-Bebel-Straße 33, drei Jahre später erfolgte der Umzug zum heutigen Standort. Meerane war damals völlig überfüllt, es gab nicht genug zu essen und nicht genug zu heizen. Wenn man sich in der kalten Jahreszeit fotografieren lassen wollte, musste man z.B. zwei Briketts mitbringen“, erinnerte der Senior-Chef. „Die Fotografie ist heute ein weit verbreitetes Hobby, sie dokumentiert das Zeitgeschehen und ist aus vielen Bereichen der Wirtschaft und des Alltages nicht wegzudenken“, sagt Herbert Augsten.

Wie Foto Augsten das Zeitgeschehen dokumentiert hat, ist in der Ausstellung zu sehen. Zahllose Bilder spiegeln das Leben der letzten fünf Jahrzehnte in Meerane wieder. Die Glockenweihe der Kirche St. Martin, der Aufstieg der Meeraner Fußballer in die Oberliga, Friedensfahrt, Konfirmation, Tanzstundenabschlussbälle, die Entwicklung der Meeraner Vereine und der Meeraner Wirtschaft in den vergangenen 15 Jahren. Auf den großen Fototafeln können die Besucher auf Entdeckungsreise gehen. Was viele Meeraner übrigens auch in den Schaufenstern von Foto Augsten machen. Bürgermeister Prof. Ungerer: „Die Schaufenster von Foto Augsten sind ein Marktplatz unserer Stadt, täglich kann man hier sehen, wie sich Neugierige die Nase platt drücken.“ In den Ausstellungsvitrinen ist jede Menge Fototechnik zu sehen, darunter viele Raritäten aus den vergangenen Jahrzehnten. Zur Entwicklung der Technik und auch des Filmmaterials informierte Thomas Augsten, der 1988 seine Meisterprüfung abgelegt hatte. Die älteste Kamera ist eine Großformatkamera aus Holz. „Sie erinnert mehr an ein Möbelstück. Aber sie ist restauriert, das Alter sieht man ihr nicht an“, so Thomas Augsten. Eine besondere Kamera ist auch eine Leica, im Besitz der Firma seit 1935, die aber erst nach der Wende nach Meerane gelangte.

Auch aus der DDR-Zeit sind viele Kameras zu sehen. Ob man nun also in den Vitrinen oder den Fototafeln auf Entdeckungsreise geht, die neue Sonderausstellung im Heimatmuseum dürfte für alle Besucher viel Interessantes bereit halten.



Bitte Platz nehmen für ein Porträt! Die Sonderausstellung zeigt, wie es früher im Fotostudio aussah. Foto: Hönsch

### Exponat des Monats März

Auch das Exponat des Monats März verweist auf die laufende Sonderausstellung „Fotografie im Wandel der Zeit“. Die Vitrine im Foyer des Heimatmuseums wurde allerdings noch ergänzt durch ein sehr seltenes Exponat eines stehenden Fotoalbums. Dieses wurde dem Museum von einem Meeraner Einwohner als Leihgabe zur Verfügung gestellt. Es stammt aus dem Jahre 1888 und zeigt Fotos der Familie des Meeraner Fabrikanten Ernst Richard Funke.



Die Vitrine im Foyer des Heimatmuseums wurde ergänzt durch ein stehendes Fotoalbum aus dem Jahre 1888. Foto: Hönsch

### Publikation zum Thema „100 Jahre Karosseriebau in Meerane“

#### Wer noch Material hat – bitte schnell melden

Die Stadtverwaltung Meerane bereitet gemeinsam mit dem Fachjournalist für Deutsche Automobilgeschichte Christian Suhr und Schwarz Druck, Werbung und Verlag GmbH Meerane eine Publikation zum Jubiläum „100 Jahre Karosseriebau in Meerane“ vor. Christian Suhr ist Mitglied der Automobilhistorischen Gesellschaft und erarbeitete bereits verschiedene Publikationen zur Automobilgeschichte.

Mit der Publikation soll die Bedeutung der Fa. Hornig, die in der Geschichte des Automobilbaus in Sachsen bislang wenig bekannt ist, gewürdigt werden. Mit der Umstellung vom Kutschen – zum Karosseriebau in dem Meeraner Unternehmen Hornig im Jahre 1906 begann die Tradition des Karosseriebaus in Meerane.

Christian Suhr hat die verschiedenen Produk-